

# Verein will mehr Frauen in der Politik

**KANTON** Nach den letzten kantonalen Wahlen beträgt der Frauenanteil im Luzerner Kantonsrat gegen 40 Prozent. Mit dem Netzwerk «Frauen Luzern Politik» soll diese Zahl weiter erhöht werden. Zu diesem Zweck wurde ein Verein gegründet.

Sechs Frauen der im Luzerner Kantonsrat vertretenen Parteien haben den Verein «Frauen Luzern Politik» gegründet. Ein wichtiger Punkt bei der Gründung sei gewesen, dass sich die einzelnen Mitglieder vom Netzwerk und politischen Themen abgrenzen können, steht in einer Mitteilung des Vereins. Das Netzwerk habe ausschliesslich die Förderung von Frauen zum Zweck, unabhängig von den politischen Haltungen oder Parteipositionen. Unter anderem bezweckt der Verein, der am



Der Vorstand (v.l.n.r): Claudia Bernasconi, Maria Pilotto, Angela Lüthold, Judith Schmutz, Fabienne Werlen-Brauchli und Claudia Huser. Fotopd

10. Mai gegründet wurde, Folgendes: die Förderung der Wahl von Frauen in politische Ämter für den Kanton Luzern; der Verein handelt als Netzwerk zur Politik für verschiedene Organisationen und Gruppierungen; der Verein ist überparteilich organisiert und umfasst möglichst alle im kantonalen Parlament vertretenen Parteien; der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Die Organe sind ehrenamtlich tätig.

Den Draht zu den Frauen hat das Netzwerk vor allem mit gezielten Anlässen gefunden. Dies waren Podien, Workshops und spezifische Anlässe im Kantonsratssaal, heisst es in der Mitteilung. Dabei ging es darum, Frauen einen Weg zur Kontaktnahme und zum Kennenlernen von Politik und Politikerinnen zu gewähren und Vorurteile abzubauen. Das Interesse für die Politik soll damit geweckt, gestärkt und die Motivation zur Kandidatur gefördert werden. pa/so

# «Genügend Sprit für einen langen Flug»

KANTON Die Luzerner Regierung plant in den nächsten Jahren zahlreiche grosse Bauvorhaben. Wie kann er sich das in Pandemie Zeiten leisten? Finanzdirektor Reto Wyss hat diese Frage an einer Medienkonferenz beantwortet.

von Stephan Weber

Das neue Verwaltungsgebäude am Seetalplatz in Emmenbrücke, das Sicherheitszentrum in Rothenburg oder die Bauarbeiten an der Lammschlucht: Das sind nur drei der millionenschweren Investitionen, welche im Kanton Luzern in den nächsten Jahren anstehen. Die geplanten Bauvorhaben umfassen Projekte im Tiefbau und im Hochbau. Es sind etwa Infrastrukturbauten im Bereich Bildung/Kultur, die anstehen. So sollen in Sursee und Reussbühl die Kantonsschulen für total 77 Millionen Franken erweitert werden. Und in Luzern gibt es Bestrebungen, das Natur-



Offensichtlich, wie Prognosen zeigen, welche Wyss und Kaufmann präsentierten. Das liege unter anderem an der Schuldenbremse, sagte Wyss. Dank dieser werde das Eigenkapital erhalten und die Schulden würden auf einem tragbaren Niveau beschränkt. «Die Schuldenbremse bewahrt uns davor, übermütig zu werden, weil sie den Rahmen für die Erfolgsrechnung und die Nettoschulden vorgibt», so Wyss. Ein Rechenbeispiel: Die Schuldengrenze betrug im Kanton Luzern Ende 2020 rund 587 Millionen Franken. Weil der Kanton Luzern aber per 31. Dezember 2020 sogar über ein Nettovermögen von 135 Millionen verfügt, bleibt ein Puffer von 722 Millionen Franken. Trotz der Neuverschuldung durch die millionenschweren Bauvorhaben sinkt der Puffer gemäss Hochrechnung nie unter den Wert von 220 Millionen Franken. «Damit ist die Finanzierbarkeit gegeben», sagte Dienststellenleiter Kaufmann. Zum Ausgleichskonto: Dieses ist prall gefüllt. Per Ende 2020 betrug der Saldo 455 Millionen Franken. Mit diesem Notgroschen, zustande gekommen im